

Two sides of a Medal but one Destiny

wir sind verbunden durch ein unsichtbares Band und wo du auch bist, ich finde dich..

Von Yoshilicious

Kapitel 3: Die Begegnung..

Kou..Kouichi..?!
Ähm.. Du kannst mich jetzt wieder loslassen..
Du erdrückst mich noch..

Ich erdrück dich..?
Oh, verzeih mir, aber was soll ich denn machen..?? Ich hatte solche Angst, dass du nicht mehr zu mir zurück kehrst.. Diese Angst dich zu verlieren.. Es war unerträglich..
Wie du hier leblos auf der Pritsche lagst.. Ich konnt'es nicht glauben..
Deine Haut.. sie war so kalt.. so kalt..
Deine Augen leblos und leer..
Kouji, ich..

Kouji hielt seinen Zeigefinger vor die Lippen seines Bruders & strich sanft einmal über sie drüber.. Kouichi blickte Kouji erstaunt und erwartungsvoll an..

Pssst, Kouichi..
Beruhig dich erstmal..
Wisch'dir die Tränen von den Wangen & kümmer dich um Mutter..
Ich würd sie sehr gern einmal umarmen.. Aber.. Aber ich kann's nicht.. noch nicht..
Ich brauche eine Weile meine Ruhe, Bruder..
Verzeih mir, aber ich...

...

Kouji fiel stumm zurück auf die Pritsche..

Kouji..? Kouji..?!
Was ist denn bloß los..?
du wirst doch nicht etwa.. ..?

Während Kouichi voller Entsetzen diese Worte sprach stürmte der Arzt zu der Pritsche auf der Kouji lag und fühlte seinen Puls..

~Chefarzt
Junge mach dir keine Sorgen..
Er schläft nur..
Es muss sehr anstrengend für ihn gewesen sein..
Immerhin ist es nicht alltäglich, dass Jemand dessen Herz schon aufgehört hatte zu schlagen plötzlich mir nichts dir nix wieder die Augen öffnet.. - geschweige denn wieder aufrecht sitzt.. Es ist wirklich mehr als seltsam.. Aber erfreulich..! ^^
Wir werden ihn vorsichtshalber nochmal ein paar Tage auf der Intensivstation behalten.. -man weiß ja nie ob und wann noch was unvorhergesehenes passiert..

Der Arzt legte seine Hand auf Kouichi's Schulter und lächelte während er mit ihm sprach..
Kouichi's Aufregung legte sich ein wenig, da er den Worten des Arztes nur etwas gutes abgewinnen konnte.. Er hatte so ruhig und deutlich mit ihm gesprochen.. Das musste einfach etwas gutes bedeuten..
Er wischte sich die Tränen von der Wange und lächelte den Arzt voller Dankbarkeit an..
Er schweifte mit dem Blick quer durch den Raum und war beruhigt zu sehen wie sehr sich alle darum kümmerten das ihnen keine Kleinigkeit entgeht die sich in Kouji's Nähe abspielte..
Alle waren sehr aufgewühlt..
Dann blickte er zur Tür und sah seine Mutter draußen stehn..
Die Tatsache, dass der Arzt die ganze Zeit über bei Kouichi stand beunruhigte sie ein wenig.. Sie hatte nichts von all dem mitbekommen was der Arzt zu ihrem Sohn sagte..
Doch als Kouichi zu ihr blickte und ein lächeln auf seinen Lippen zu lesen war lockerte sich wieder jeder Muskel in ihrem Körper und die Anspannung verfloß langsam..

~Chefarzt
Junge, es wäre aber glaube ich besser wenn du jetzt gehst..
ich will keineswegs forsch oder unbehalten erscheinen, aber dein Bruder brauch jetzt Ruhe.. - ich verspreche dir, dass ich mich gut um ihn kümmern werde..
Du kannst morgen wieder kommen um ihn zu besuchen..

Vielleicht ist er dann wieder in der Lage mit dir zu sprechen..
Kümmere dich um deine Mutter..

Kouichi nickte zustimmend und ging hinaus zur Tür..
Er blickte noch ein letztes mal zurück zu seinem Bruder bevor er die Tür hinter sich schloss..

~Akiko
K..Kouji..?
Was ist denn.. ...?

Gar nichts, Mutter..
Der Arzt sagt, dass Kouji jetzt nur viel Ruhe braucht..
Er schläft bereits..
Ist einfach eingeschlafen ohne den Satz zu beenden..
Kleine Schlafmütze.. ^^
was wollte er bloß noch sagen..? ..

Kouichi lächelte seine Mutter an, nahm sie in den Arm und eng umschlungen machten sie sich auf den Weg nach Hause..

Mutter, wie geht es dir..?

~Akiko
Mir geht es den Umständen entsprechend gut, mein Junge.. ^^
Ich bin noch etwas besorgt..
Komm'lass uns nach Hause fahren..

Fahren..?
Nee, ich bin dafür das wir uns ein Taxi rufen..
Du zitterst noch am ganzen Körper.. - ich möchte nicht das du in dem Zustand Auto fährst.. Zudem müssen wir noch Vater aufsuchen.. Er muss doch wissen was geschehen ist..
Oder etwa nicht..?

~Akiko

Ist in Ordnung..

Du denkst einfach an alles..

Dein Vater muss erfahren was geschehen ist.. Lass uns zu ihm fahren..

Sie lächelte.. Doch in ihrem inneren bereitete es ihr großen Kummer jetzt ihrem Ex-Mann gegenüber zu treten.. Was würde er von alle dem halten..?

Wie würde er auf seinen 2. Sohn reagieren..? Wie auf sie..? Was wär wenn er ihnen die Tür vor der Nase schließen würde..? Wenn er seinen Sohn ablehnte..?

Sie wusste ja nichtmal ob er jetzt schon mit einer anderen Frau zusammen lebt..

Sie verdrängte all diese Gedanken.. All diese Ängste aus ihrem kopf und stieg zu Kouichi in das Taxi ein..

...

Eine Weile später waren sie an ihrem Ziel angekommen, doch keiner von beiden traute sich auszusteigen und zu klingeln..

Sie saßen regungslos im Taxi und blickten auf das weisse Haus..

~Taxifahrer

Ähm.. Gnädige Frau, ich will ja jetzt nicht stören, aber darf ich ihr Schweigen unterbrechen..?

~Akiko

Höm..? Äh, Klar, was haben sie denn..?

~Taxifahrer

Ich würde Sie sehr gerne bitten auszusteigen..

Die Uhr läuft unaufhaltsam weiter.. Und die vergangene Zeit kehrt nicht zu mir zurück..

Zudem zahlen Sie für dieses bloße Rumsitzen ein Vermögen..

~Akiko

... ..Vielen Dank...

Akiko und Kouichi stiegen aus dem Taxi und standen nun auf der Straße..

Bis Kouichi schließlich das Schweigen durchbrach..

Mutter,
sollen wir nicht reingehen..?
Es kann schon nicht so schlimm werden..
Kouji geht es derzeit schlimmer und es wär'im seinen Sinne.. Nein, vielmehr es ist in
seinem Sinne, dass ihr euch wieder gegenüber steht.. Ich weiß es..
*Nunja, eigentlich hoff' ich es mehr.. Aber wenn ich meine Ängste verstecke schafft
Mutter es vielleicht ihre Ängste zu überwinden*..

~Akiko
Hmh..
Lass uns gehen..
.....

Kouichi und Akiko gingen langsam zur Tür..
Sie musterten dabei alles in der Nähe des Hauses..
Wie der Garten aufgebaut war, welche Pflanzen eingepflanzt worden waren und sich
entlang des Gartenzaunes ringten, wie die Fenster aussahen - ob sie derzeit dem
Schmutz unterlagen oder nicht.. Akiko erinnerte sich daran wie es damals war.. -
damals als sie noch mit ihm verheiratet war.. Sie war immer zuständig für die
Schmutzbeseitigung jeglicher Art, auch der Garten unterlag ihrer Obhut.. Kousei hatte
sich immer nur um die finanziellen Dinge sowie den Einkauf gekümmert..
Zwischendurch kochte er auch mal für sie um sie etwas im Haushalt zu entlasten..
Doch die Fenster waren nun so sauber und liebevoll dekoriert.. Ob das seine neue
Frau gewesen war.. ..? Es musste ja so sein, denn Kousei war in solchen Dingen schon
immer sehr ungeschickt gewesen.. Diese Tatsache lies Akiko noch ein wenig zweifeln
und sie blieb kurz stehen..

Mutter... ..?
Was hast du denn..? Komm schon..
Es wird schon nix schlimmes passieren.. - ich bin doch bei dir..

~Akiko
Ach.. Es ist.. es ist nix..
Du hast ja recht.. J
*Was sollte auch schon passieren..? Vielleicht hat er selbst ja das Putzen gelernt.. und
wenn dem nicht so ist sollte ich mich doch für Kousei freuen.. Er hat die vergangene
Zeit hinter sich gelassen und ein neues Leben begonnen.. Vielleicht sogar mehr noch
als ich es je tun kann..*

Kouichi fasste die Hand seiner Mutter und ging Schritt für Schritt zur Tür..
Er lächelte als er auf den Klingelknopf drückte und lauschte aufmerksam dem Ton der Klingel und den Geräuschen die sich im inneren des Hauses abspielten..
- Er hörte wie sich Jemand mit schnellen kurzen Schritten der Tür näherte und sie schließlich langsam aufzog.. Kouichi's Herz hemmerte und er begann leicht zu zittern..
Jedoch wollte er seine Aufregung verbergen und so lächelte er unaufhaltsam.. Akiko signalisierte ihm allerdings, dass es in Ordnung sei'aufgeregt zu sein und so sog Kouichi die Luft um sich herum tief hinein und lies sie in einem langen Seufzer wieder hinaus..

~Satomi
Guten Tag..
... Ähm.. was kann ich für sie tun..?

Eine Frau mittleren Alters öffnete dir Tür und blickte Akiko und Kouichi erstaunt und erwartungsvoll an.. Dann begann sie zu lächeln..

~Satomi
Kouji.. Komm doch rein..
Warst wohl mal spontan beim Friseur, wie..?
Die neue Frisur steht dir aber.. Ungewohnt aber nett..
Dennoch wirkst du etwas komisch.. Ist was geschehen..?

Satomi zog Kouichi in den Hausflur und bittete Akiko hinein..
Sie packte den Jungen am Arm..

Sie, sie verstehen das nicht..
Ich bin nicht Kouji.. Lassen sie mich doch bitte los.. - wer sind sie denn überhaupt..?

Kouichi wand sich aus dem lockeren Griff Satomi's und ging einen Schritt zurück..
Satomi sah den Jungen erstaunt und verduzt an.. - als dann auch noch Akiko zu Kouichi ging und ihre Hände auf seine Schultern legte, hatte sie das Gefühl ganz fremd zu sein..
Was ging nur in dem Kopf des Jungen vor.. und wer ist diese Frau.. warum leugnete

Kouji, dass er er ist.. Was war bloß los..?

....

Schließlich begann sie matt zu lächeln und ging wieder auf Kouichi zu.. Sie nahm seine Hand und zog ihn näher zu sich..

~Satomi

Was denkst du dir eigentlich..?!

Sie schaute grimmig und redete plötzlich in einem schroffen Tonfall..

Akiko gefiel es nicht, dass diese vermeindlich fremde Frau so mit ihrem Jungen umging und zog Kouichi von Satomi weg.. Kouichi war ganz überrascht wie schnell diese Frau ihre Meinung ändern konnte.. in einem Moment war sie überaus freundlich und im nächsten so forsch und unbehalten.. Langsam verstand er warum Kouji nie über das redete was Zuhause passierte.. Ihm hatte diese Situation misfallen und er lehnte sich gegen Akiko..

~Satomi

Was.. was soll denn das jetzt schon wieder bedeuten..!?

Junge, was geht bloß in dir vor..!?

Und Sie..? Wer sind Sie überhaupt..!?

~Akiko

Wenn Sie mir doch nur schon vorher die Gelegenheit geboten hätten mich vorzustellen wär es sicherlich nicht so weit gekommen..!

Ausserdem möchte ich freundlichst anmerken, dass man so nicht mit jemandem umgehen kann, der nicht der eigene Sohn ist - und selbst mit dem eigenen Kind geht man nicht so schroff um..!

~Satomi

Was erlauben Sie sich..!?

Wollen Sie mir erklären wie ich diesen Lümmel zu erziehen hab..!?

Das ist einbe Unverschämtheit..!

~Akiko

Das will und kann ich nicht! Ich bin mir nämlich nicht sicher ob Sie das verstehen würden.. - Sie sind keine Mutter... Sie wissen nicht was in einer Mutter vorgeht..

Aber jedenfalls erzieht man SO aber ganz sicher Niemanden..!

~Satomi

So..?!

Wie erzieht man denn dann Jemanden, der einen ablehnt und nur im äußersten Notfall mir einem redet..?!? Wissen sie das..?! Ich bin vielleicht keine Mutter aber gewiss bin ich genauso verletzlich wie eine Mutter..!

Die beiden Frauen erlagen ihrem Streitgespräch und steigerten sich unwiederruflich in dieses hinein.. Kouchi weichte verduzt zurück.. Selten.. - Nein, sogar nie hatte er seine Mutter so aufgewühlt erlebt.. Sie versteckte ihre Gefühle immerzu vor ihm.. Nie sprach sie über Zorn oder Trauer.. - Doch er hatte öfters mitbekommen wie sie sich in den Schlaf weinte.. Aber zornig und aufbrausend war sie nie.. Niemals..

Da die beiden sich immernoch ankeiften hörte niemand die immer lauter werdenden Schritte..

..

"A..Akiko..?" Halte es durch den Flur.. Die beiden Frauen blickten verduzt und Satomi wandte sich erstaunt um.. "Kousei.. Was.. was machst du denn hier..?" stotterte sie.. "Was ich hier mache..? Die Frage ist was du hier machst.. Geht man so mit Besuch um..?" Er sprach diese ernsten Worte deutlich und klar.. Aber er lächelte dabei.. Dann wandte er seinen Blick wieder zu Akiko.. Kouichi hatter er noch garnicht bemerkt, da dieser wieder hinter seiner Mutter stand und von dort den Mann der langsam die Treppe hinunter ging beobachtete..

~Akiko

Kousei..? Kousei Minamoto..

Ich..

~Kousei

Ja..- Akiko.. Akiko Kimura..

Was ist denn..? Was führt dich nach all den Jahren zu mir..?

~Satomi

Du.. du kennst sie..?

Wer ist das denn, Kousei..?

~Kousei

Oh, ich vergass.. Satomi, das ist Akiko.. - meine frühere Frau..

Akiko, das ist Satomi..

~Akiko

Äh.. So mag es wohl sein..

Entschuldige meine Grobheit, Satomi..

Auf das wir vielleicht nochmal neu starten können..

..

Kousei, ich muss mit dir sprechen..

Akiko reichte Satomi die Hand.. Satomi erwiderte den Gruß und beide lächelten verlegen.. Dann blickte Akiko zu Kousei, welcher schon die ganze Zeit am lächeln war.. Er hatte anscheinend nix von seiner Fröhlichkeit verloren.. Doch sie blickte ihn ernst an und seine fröhliche Aura wich langsam der Ernstern..

~Kousei

Was ist denn los..? Grundlos wirst du sicherlich nicht hierher gekommen sein..

Satomi, mach uns doch bitte einen Tee..

~Akiko

Ich bin wegen unseren Söhnen gekommen, Kousei..

Kouichi will ...

~Kousei

Kouichi..? Was ist mit ihm...? Und warum wegen unseren Söhnen..? ist was mit Kouji..?

Vater ich..

Es herrschte ein heiloses Durcheinander..

Erst wurde Akiko von Kousei unterbrochen und nun dieser von Kouichi..

Er konnte es kaum glauben.. Kouichi trat zur Seite und Kousei sah ihn mit gemischten Gefühlen an.. Er wusste nun nicht ob er lachen oder weinen sollte..

~Kousei

Ko..Kouichi..?

Du bist aber groß geworden seit ich dich das letzte Mal gesehen hab..

Er lächelte und nahm Kouichi in den Arm..

Kouichi begann matt zu lächeln..

Ist doch klar.. Damals war ich doch noch ein Baby..

Ich bin wirklich froh dich kennen zu lernen, Vater.. - Aber ich..

~Kousei

Aber du..? Was ist denn, Kouichi..?

Ihr wollt doch nicht etwa drauf bestehen, dass Kouji zu euch kommt, oder etwa doch..?!

Das geht nicht.. Ich.. ich erzählte ihm, dass ...

Vater, ich weiß, dass du zu ihm sagtest Mutter wäre gestorben..

Ich find es zwar falsch und unaufrichtig, aber es ist nix drin zu ändern und du hast dir bestimmt was dabei gedacht von dem ich bisher keine Ahnung hab.. - doch das ist nicht der Punkt.. Es ist.. Kouji..

Er.. er hatte einen Unfall, aber..

~Kousei

Einen Unfall..? Mein Gott, was ist denn passiert..?!?

Geht es ihm gut..? Er wird jawohl nicht etwa.. ..?!?

~Akiko

Nein, es ist soweit alles in Ordnung, Kousei..

Er liegt jetzt wohl noch im Krankenhaus und wird auch die Nacht da verbringen müssen, aber es geht ihm gut..! Ganz ehrlich..

Akiko war bewusst, dass das was sie da sagte eine Lüge war.. Sie wusste ja nicht genau wie es Kouji geht.. Doch was hätte sie machen sollen..? Unötige Aufregung hätte doch keiner von ihnen allen gebrauchen können..

Kouichi und Akiko blieben noch eine Weile und erzählten Kousei & Satomi was geschehen war.. Sie hatten auch so noch viel zu bereden und saßen bis zur

Abenddämmerung noch gemeinsam am Tisch.. Kouichi erzählte alles aus seinem vergangenem Leben.. - Nunja, fast alles.. er verschwieg die Reise in die Digiwelt und die Liebe zu seinem Bruder.. immerhin wusste selbst Akiko nix davon.. Er würde es schon irgendwann gemeinsam mit Kouji erwähnen, wenn die Zeit dazu gekommen war..